

Prusias von Bithynien; als aber die Römer auch von diesem seine Auslieferung verlangten, tötete er sich durch ein Gift, das er seit vielen Jahren in einem Ringe bei sich trug. Er hatte ein Alter von vier- undsechzig Jahren erreicht.

In demselben Jahre starb auch sein großer Gegner Scipio, von seinen Mitbürgern mit Undank belohnt, nachdem er sich den Verfolgungen seiner Feinde und Neider durch freiwillige Verbannung aus der Hauptstadt hatte entziehen müssen.

14. Der Krieg mit Philipp von Macedonien.

Der glückliche Ausgang des zweiten Punischen Krieges hatte die Römer so ehrgeizig und herrschsüchtig gemacht, daß sie fortan nur auf Vermehrung ihrer Macht und Ausdehnung ihres Reiches bedacht waren. Dazu benutzten sie jede Uneinigkeit, auch unter den entferntesten Völkern, indem sie sich die Rolle der Schiedsrichter anmaßten und die Schwächern unter dem täuschenden Namen von Bundesgenossen gegen die Stärkern in Schutz nahmen. Als daher die Athener, die sich nebst mehreren andern griechischen Staaten von der macedonischen Herrschaft wieder befreit hatten, von dem König Philipp von Macedonien bekriegt wurden und sich um Hilfe nach Rom wendeten, ließ der Senat sogleich, nach Beendigung des zweiten Punischen Krieges, die Feindseligkeiten gegen jenen mächtigen König beginnen. Mit den Römern vereinigte sich die reiche Handelsstadt Rhodos, berühmt durch den gewaltigen Kolos, der zu den sieben Wunderwerken der alten Welt gezählt wurde. Es war dies eine eiserne Bildsäule des Apoll, sechsundvierzig Meter hoch, die am Eingang des Hafens stand, so daß die Schiffe mit ausgespannten Segeln zwischen den Beinen derselben durchfuhren, und die zugleich als Leuchtturm diente. Der